welle 3.25

UNSER THEMA

Inklusion

Magazin der
Bildungs- und Erholungsstätte Langau
86989 Steingaden
www.langau.de

LANGAU

„INKLUSION IST ANSTRENGEND, AUFREIBEND UND SIE BRAUCHT MUT. GENAU DESWEGEN WACHSEN WIR AN IHR.“

STEFANIE VOSS, WELTUMSEGLERIN

Liebe Leserin, lieber Leser,

Inklusion ist ein vielfach verwendeter Begriff geworden. Was meint Inklusion eigentlich? Der Begriff leitet sich vom lateinischen *inclusio* ab. Das bedeutet so viel wie *einschließen*. Inklusion bedeutet, dass alle Menschen von Anfang an gleichberechtigt dazugehören, sozusagen mit eingeschlossen sind. Das gilt überall und zu jeder Zeit. Und dass sie Teil des gesellschaftlichen Lebens sind – unabhängig von Herkunft, Behinderung, Geschlecht oder anderen Merkmalen.

Was in der Klärung des Begriffs einfach klingt, ist im Alltag nicht immer leicht. Allzu oft gelingt Inklusion nur zum Teil, manchmal gelingt sie gar nicht. Da hat man einen Grußredner im Rollstuhl eingeladen, aber für den Empfang danach gibt es nur Stehtische. In die inklusive Sportgruppe kommen ausschließlich Menschen mit Inklusionsbedarf.

Wie gelingt Inklusion? Ich meine, sie gelingt dann, wenn man zum Beispiel bei der Vorbereitung von Veranstaltungen und Freizeiten mit den Augen derer schaut, die immer wieder aufgrund ihrer Behinderung ausgeschlossen werden. Auch wir in der Langau lernen da täglich dazu.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen mit diesem Heft viele Anregungen. ■

MARKUS EBINGER
LEITUNG@LANGAU.DE

FOTO TITELSEITE: ©BETHEL FATH

Inklusion im Landkreis

Interview mit Katharina Droms, Behindertenbeauftragte im Landkreis Weilheim-Schongau

Katharina Droms

welle: Was läuft im Landkreis in Sachen Inklusion?

KATHARINA DROMS: Inklusion ist ein sehr breites Thema. Welchen Bereich meinen Sie genau?

Für die Welle interessieren mich natürlich vor allen Dingen die Freizeitmöglichkeiten im Landkreis.

Für Menschen mit Behinderung gibt es einige Vereine hier im Landkreis, die ein breites Sportangebot haben. Das reicht von Handball bis Tanzen. Wir versuchen, die Vereine davon zu überzeugen, dass es gar kein extra Angebot für Menschen mit Behinderung braucht, sondern dass es in den allermeisten Fällen reicht, das Bestandsangebot zu öffnen.
Dieses Jahr im Mai hatten wir gemeinsam mit dem TSV Peißenberg unser erstes inklusives Sportfest in Peißenberg. Besonders kleinere Vereine hatten die Möglichkeit, sich zu präsentieren und so kostenfrei auf ihr Angebot aufmerksam zu machen. Von Hobby-Horsing über Fußball und Rikscha fahren bis zu Line-Dance war alles dabei.

Wie kam die Idee dazu?

Ausschlaggebend waren die Special Olympics. 2023 war die kubanische Delegation vier Tage im Landkreis zu Gast, untergebracht waren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Langau, bevor sie zu den Wettkämpfen nach Berlin weiterreisten.
Für die kubanischen Gäste und die Menschen mit und ohne Behinderung vor Ort haben wir ein Sport- und Freizeitangebot zusammengestellt. Mit im Programm war Klettern in Weilheim. Das Angebot kam bei den Menschen vor Ort so gut an, dass einige diesen Sport nun weiterbetreiben.

Ein Landkreis für alle.
INKLUSION WEILHEIM-SCHONGAU

Gibt es noch mehr?

Ich muss zugeben, dass die Freizeitgestaltung nicht unbedingt zu meinen Kernaufgaben gehört. Gäste der Langau können aber jederzeit beim Tourismusverband Pfaffenwinkel Informationen zu barrierefreien Angeboten erhalten.

Was sind ihre Kernaufgaben als Behindertenbeauftragte?

Ein Bereich ist Inklusion in der Schule. Kinder mit Behinderung bzw. deren Eltern können sich inzwischen die Schule entsprechend ihrer Leistungen aussuchen, allerdings sind leider noch nicht alle Schulen ausreichend vorbereitet und ausgestattet. Dafür bedarf es vieler Inklusionsprozesse und viel Abstimmung auf verschiedenen Ebenen.
Das setzt sich dann im Bereich Arbeit fort. Dieses Jahr war ich mit einer Kollegin auf der Ausbildungsmesse der Hochschule Weilheim vertreten. Wir wollten keine extra Ausbildungsmesse veranstalten, wo sich vielleicht nur Werkstätten vorstellen, sondern einen sehr niederschwelligen Zugang für Interessierte und Unternehmen bieten.
Unser Ziel ist es, ortsansässige Unternehmen dabei zu unterstützen, Menschen mit Behinderung eine Ausbildung zu ermöglichen. Das Interesse war sehr groß. Wir konnten Menschen mit Behinderung oder deren Angehörige ganz konkret weiterhelfen und ihnen Tipps geben, an welche Unternehmen sie sich wenden können. Unternehmern konnten wir erklären, dass es kein wesentlicher Mehraufwand ist, Menschen mit Behinderung einzustellen, und es viel Unterstützung beispielsweise durch die Agentur für Arbeit gibt.

Es gibt auch ehrenamtliche Behindertenbeauftragte. Welche Aufgaben übernehmen die?

Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte gibt es in jeder Kommune, also jeder Gemeinde, jeder Stadt und jedem Markt. Sie sind direkt Ansprechpartner*innen vor Ort, die mehrmals im Jahr von mir geschult werden. Wenn es um Stellungnahmen oder Fördermittelanträge geht, übernehme ich das meist, um den Ehrenamtlichen nicht zu viel Verantwortung aufzubürden.

Ihre großen Themen sind also vor allem Schule, Beruf, Sport.

Damit ist es nicht getan. Nehmen wir das Beispiel Pflege. Menschen mit Behinderung haben unter Umständen einen anderen Pflegebedarf im Alter. In ganz Deutschland gibt es höchstens zehn Pflegeheime, die auf die besonderen Anforderungen wie beispielsweise die Pflege von blinden oder gehörlosen Menschen eingestellt sind. Oder Pflege von jüngeren Menschen. In den üblichen Pflegeheimen sind fast ausschließlich Menschen im höheren Alter.
Um diese Themen ins Bewusstsein zu rufen, versuche ich viel in Arbeitskreisen präsent zu sein und zu vernetzen.

Es gibt viele Angebote im Landkreis. Wie erreichen Sie diejenigen, die davon profitieren können?

Ganz klassisch mit Broschüren und Wegweisern, gedruckt und als PDF online, und natürlich auch durch Infos in sozialen Medien. 400 Follower auf Instagram klingt erst einmal nicht viel. Wenn darüber aber 400 Menschen auf eines unserer Angebote wie das Inklusive Sportfest aufmerksam werden, ist es den Aufwand wert.

Den lokalen Wegweiser für Menschen mit Behinderung haben wir letztes Jahr erneut aufgelegt und mussten ihn seither schon dreimal nachdrucken lassen. Er liegt in Behörden, Einrichtungen, Schulen und Arztpraxen aus. Der Wegweiser gibt Infos über Beratungsangebote aller Art, mit Telefonnummern, E-Mail-Adressen und möglichst konkreten Ansprechpartner*innen.

Ihre Aufgaben sind sehr vielfältig. Wo lernt man so etwas?

Ich bin seit 2016 in diesem Amt. Das heißt, ich habe schon allein durch meine tägliche Arbeit viel Wissen aufbauen können. In der Regel kommen die Kollegen und Kolleginnen aus der Verwaltung oder der sozialen Arbeit. Bei mir ist es weder das eine noch das andere. Ich habe Betriebswirtschaft studiert und lange in der freien Wirtschaft gearbeitet. Meine Eltern sind beide gehörlos. Als ich mich gerade beruflich neu orientieren wollte, sah ich die Stellenanzeige in der Zeitung. Ich wollte etwas zurückgeben, etwas Sinnvolles in meiner Arbeitszeit machen. Die Arbeit als Behindertenbeauftragte ist in weiten Teilen Projektarbeit und darin hatte ich viel Erfahrung, auch wenn ich nicht aus den klassischen Einstiegsberufen komme.
Mir macht die Arbeit auch nach fast zehn Jahren immer noch großen Spaß.

Vielen Dank für das Gespräch. ■

Wegweiser Inklusion:

inklusion_wmsog

Familienfreizeit

Erholung und Sommerferien für die ganze Familie

FEUERWEHR 112

Wie das selbstbestimmte Leben zur Achterbahnfahrt wird

Mein Name ist Melanie Straßer, ich bin 28 Jahre alt und wohne zum Großteil in meiner eigenen Wohnung mit Unterstützung von 24-Stundenassistenten.

Nachdem ich meinen Arbeitsvertrag 2020 in der Langau unterschrieben habe, blieb die große Frage: „Wo kann ich wohnen?“ Nun hatte ich eine Halbtagsstelle sozusagen im Ländlichen, jedoch weit und breit keine Wohnmöglichkeit in Sicht. Meine Eltern und ich waren uns immer einig, ich wohne, wenn es irgendwie geht, nicht bis ins hohe Erwachsenenalter im Elternhaus. Allerdings bin ich durch meine körperliche Einschränkung rundum die Uhr auf Unterstützung angewiesen. Die große Überlegung war, möchte ich in eine Wohngruppe/WG oder in einer eigenen Wohnung mit Assistenten leben. Nach wie vor bin ich der Meinung, beide Varianten haben ihre Vor- und Nachteile. In der Gemeinschaft zu leben kann weniger einsam sein, dort hat man automatisch soziale Kontakte und bei Betreuungsengpässen müssen sich nicht die Bewohner um Ersatz kümmern. In den eigenen vier Wänden ist es um einiges selbstbestimmter, ich entscheide wer mich pflegt, was ich zu essen mag und wie ich meinen Tag gestalte.

Circa zwei Jahre vor meinem Einzug erfuhren wir, dass in der Nachbarschaft drei neue Häuser gebaut werden. Wir überlegten lange und nutzten letztendlich die große Chance dort eine Wohnung zu nehmen. Bei einem Neubau konnten wir bei vielen Sachen mit entscheiden, doch auch da gab es Hürden zu überwinden. Zeitgleich stellte sich die große Frage, wie beantragt man 24h-Assistenten. Nach langem Recherchieren und Beratungsgesprächen habe ich einen langen Fragebogen ausgefüllt und an den Bezirk geschickt. Darauffolgend bin ich zu einem Online Begutachtungsgespräch eingeladen worden,

da es mitten in der Corona Pandemie war. Bei diesem Online Gespräch waren eine Sachbearbeiterin vom Bezirk und eine Pflegefachkraft anwesend. Am Ende des Gespräches sagten sie uns, dass bei mir eine 24h Assistenten Stelle genehmigt wird. Nach dem vorläufigen Bewilligungssschreiben konnte die Suche nach Assistenten beginnen, da ich mich für das Arbeitgebermodel entschieden habe. Diese gestaltete sich jedoch schwieriger als erwartet. Die Bewerbungsgespräche waren zum Teil sehr „besonders". Es gibt Bewerber, die einfach nicht zum vereinbarten Termin kommen ohne abzusagen, andere kommen und bleiben zwei Stunden, machen einen sehr sympathischen Eindruck, anschließend hört man nie wieder etwas von ihnen. Im Juli 2023 konnte ich dann mit sieben Assistentinnen starten, eine professionelle Steuerberaterin aus München war auch mit an Bord. Die Suche nach einer geeigneten Steuerberaterin war ebenfalls sehr schwierig und in unserer Gegend nicht zu finden.
Schlussendlich waren wir sehr froh über unsere Wahl, da sie ausschließlich Kunden im Arbeitgebermodel betreut und deswegen sehr viel Erfahrung in dem Bereich hat.

FOTOS: ©BETHEL FATH

Arbeitgeber zu sein ist sehr schwierig und eine ganz neue Erfahrung für mich.

Ich muss Dienstpläne schreiben, Gehälter pünktlich bezahlen, geleistete Stunden der Assistenten und Unterlagen fristgerecht an meine Steuerberaterin abgeben. Das ganze Modell hab ich mir schon etwas einfacher vorgestellt und es fordert mich manchmal schon sehr heraus. Das Gehalt meiner 24-Stundenassistenten bekomme ich monatlich vom Bezirk Oberbayern überwiesen.

Ein anderer Lernprozess war und ist die Balance zwischen einem lockeren Umgang als auch das Verhältnis auf einer professionellen Ebene meiner Assistenten zu halten, da sie auch einen großen Anteil von meinem Privatleben miterleben.

Leider bin ich nach über zwei Jahren noch immer sehr stark auf meine Eltern angewiesen. Bei der Büroarbeit für die 24h-Assistenzen hilft mir sehr häufig meine Mama, zudem springt sie bei einem Ausfall ebenfalls sehr oft ein. In der bestehenden WhatsApp Gruppe mit den Assistenten wird ein Ausfall sofort kommuniziert, trotzdem klappt die Ersatzsuche nicht immer so spontan. Ich bin mit vielen Minijoblern gestartet, die nur 31 Stunden im Monat arbeiten. Da die Nacht voll angerechnet wird, ist das Stundenkontingent schnell erreicht.
In den letzten zwei Jahren hatte ich schon einige Kündigungen und ich musste auch ein paar aus dem Team entlassen. Dadurch hab ich schon viel erlebt und bin auch mit den Herausforderungen gewachsen.

Momentan hab ich erneut eine sehr große Lücke, die ich mit neuen Assistenten füllen muss. Durch den großen Umschwung such ich gerade mehr Teilzeitkräfte, um die begrenzten Stunden der Minijobler auszugleichen. Ein großes Problem bei meiner Assistenzsuche ist, dass an den Werktagen der fünfstündige Arbeitstag wegfällt. In der Langau hab ich nämlich zwei separate Arbeitsassistenten, die von einem ganz anderen Träger bezahlt werden, nämlich vom Zentrum Familie und Soziales. Die beiden sind auch direkt in der Langau angestellt. Das liegt daran, dass ich ein paar Jahre vor meiner eigenen Wohnung die Arbeitsstelle hatte. So ist ein längerer Arbeitsblock für die Assistenten in der Wohnung nur an den Wochenenden und während der Urlaube möglich.

Abschließend kann ich nicht genau sagen, ob ich nach den zwei Jahren Erfahrung etwas anders machen würde. Es gibt sehr viele Höhen und Tiefen und gleicht einer Achterbahnfahrt. Ab und zu hab ich Momente, da denk ich, eine Wohngruppe mit einer Werkstatt für Menschen mit Handicap wäre wesentlich einfacher für alle Beteiligten und ich würde mir wahrscheinlich viel Ärger ersparen.

Jedoch bin ich schon immer hartnäckig an der Sache drangeblieben und hab meine Träume verfolgt.

Ich denke, ich gebe dem Leben in der eigenen Wohnung noch eine Chance und etwas Zeit. Parallel lass ich mich auf endlose Wartelisten von Wohngruppen setzen, da eine Absicherung für die Zukunft sehr wichtig ist und die Eltern auch nicht jünger werden.

Ich empfehle jedoch jedem Mensch mit Handicap, von zuhause auszuziehen, um sich von den Eltern abzunabeln. Egal für welche Wohnform man sich entscheidet. ■ MELANIE STRASSER

„Gemeinsam laufen, gemeinsam Mensch sein.“

2. Langauer Inklusionslauf

Inklusion bewegt – Menschen, Herzen und Gemeinschaft

Es war ein Tag voller Bewegung, Begegnung und berührender Momente:

Am 27. Juli 2025 fand im Rahmen des 13. Schongauer Triathlons der 2. Langauer Inklusionslauf statt – und das mit überwältigender Resonanz! Bis zu 50 Teilnehmende gingen auf drei Strecken zwischen 400 m und 5.000 m an den Start. Es lagen sogar 80 Anmeldungen vor, doch aufgrund des wechselhaften Wetters konnten nicht alle teilnehmen.
Unter dem Motto „Gemeinsam laufen, gemeinsam Mensch sein“ liefen, rollten und gingen Menschen mit und ohne Handicap Seite an Seite – vereint durch Freude, Lachen und gegenseitige Unterstützung. Das bunte Feld reichte von sportlich ambitionierten Läuferinnen und Läufern über Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer bis hin zu Teilnehmenden mit Assistenz. Jeder Schritt, jede Runde zeigte: Inklusion lebt dort, wo Menschen gemeinsam unterwegs sind.
„Im Gespräch mit den Teilnehmenden hatte ich den Eindruck, dass in einer Zeit, in der Krisen und Kriege wieder stärker in den Vordergrund rücken, es wohltuend ist zu erleben, wie Menschen bei solchen Veranstaltungen beweisen, was wirklich zählt: nämlich menschlich, achtsam und tolerant miteinander umzugehen“, freut sich Martin Horner. Er ist der Referent für Teilhabe in der Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V. und organisierte auch dieses Jahr den Inklusionslauf.
An diesem Tag gab es keine Verlierer – nur Gewinnerinnen und Gewinner. Im Ziel warteten auf alle Finisher-Medaillen und T-Shirts – kleine, aber stolze Symbole für das große „Wir-Gefühl“, das an diesem Tag spürbar war. Und natürlich auch viele strahlende Gesichter!

Ein herzliches Dankeschön geht an das Triathlon Team Schongau, das den Inklusionslauf mit viel Engagement und Herzblut auch in diesem Jahr wieder in die Organisation des Schongauer Triathlons eingebettet hat. Ohne diese Unterstützung wäre ein solcher Tag nicht möglich.

Mit dem Inklusionslauf möchte die Langau in der Region Weilheim-Schongau ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion setzen und zeigen, wie bereichernd Begegnung und Gemeinschaft sein können. Gleichzeitig soll die Veranstaltung auch Lust machen, sich ehrenamtlich auf inklusiven Freizeiten zu engagieren und Teil dieser besonderen Bewegung zu werden. ■

Buchbesprechung

Freddy Superstar - Kindern bipolare Erkrankungen erklären

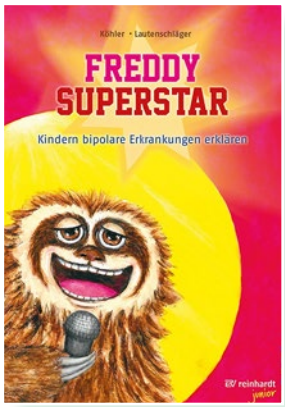
Die Geschichte von Freddy, dem Faultier und seinen Freunden im Dschungel will Kindern ab drei Jahren helfen, eine psychische Erkrankung zu verstehen, die immerhin 0,2 bis 5 % der Weltbevölkerung betrifft. Was in früheren Zeiten als manisch-depressive Erkrankung bezeichnet wurde, wird mithilfe der Erlebnisse von Freddy in kindgerechter Sprache erzählt. Die Freunde von Freddy wundern sich zum einen über seine Phase der Antriebslosigkeit, zum andern über seine Phase der übertriebenen Überschätzung. Sie helfen ihm, seine Krankheit mithilfe eines Uhus als tierischem Therapeuten konstruktiv anzunehmen und mit Medikamenten und Gesprächen wieder für einen geregelten Fluss der Gefühle zu sorgen. Die Tiere des Dschungels unterstützen Freddy, in dem sie gemeinsam mit ihm Entspannungsübungen machen.

Die Darstellung der Geschichte reduziert die bipolare Erkrankung auf das Elementare. Die Illustration und die Erzählung der Geschichte sind lebendig und gut gemacht. Nur das etwas schrille Coverbild schreckt etwas ab.
Im hinteren Teil des Buches werden Eltern Angehörige und Bezugspersonen angesprochen, wie sie die Geschichte und die Erkrankung mit den Kindern hilfreich thematisieren können. Impulsfragen für Kinder und Mutmach-Sätze für Angehörige schließen sich an. Das Buch wurde mit fachlicher Beratung durch Diplom-Psychologin Silke Foos geschrieben.
Alles in allem ist „Freddy Superstar“ ein gelungenes und hilfreiches Kinderbuch, um Kindern und Angehörigen, vielleicht auch Betroffenen, eine bipolare Erkrankung und deren Folgen sowie eine hilfreiche Begleitung nahe zu bringen. ■

MARKUS EBINGER

Freddy Superstar - Kindern bipolare Erkrankungen erklären

Daniela Köhler und Yvonne Lautenschläger (Illustration)
Für Kinder ab 3 Jahren.
Ernst Reinhardt Verlag GmbH & Co KG, München
ISBN 978-3-497-03316-4
23,90 €



Stefanie Chabeau

Seit Juni an der Rezeption

Mein Name ist Stefanie Chabeau, ich bin 49 Jahre alt und arbeite seit Juni an der Rezeption in der Langau. Anders als mein Name vermuten lässt, bin ich gebürtige Schwäbin und seit letztem Jahr als Zuagroaste in Steingaden heimisch geworden. In meiner Freizeit bin ich am liebsten in der Natur unterwegs. Am meisten zieht es mich dabei in die Berge, sommers wie winters. Ich freue mich sehr in der Langau zu arbeiten und mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt zu treten. Mein Bestreben ist es, den Gast freundlich willkommen zu heißen und dazu beizutragen, dass er sich bei uns rundum wohlfühlt. ■

Johannes Habdank

Im Verein seit 2015

Die Langau „kenne“ ich seit meiner Kindheit, als Hedwig Döbereiner, die Urmutter der Langau, Bilder meines Vaters Walter Habdank für die Langau erwarb, Holzschnitte mit biblischen Themen. Seitdem kannte ich die Langau. Hedwig Döbereiner war mit Reingard Wägner seit den 80er Jahren oft zu Besuch im Atelier meines Vaters in Berg, sie haben auch privat viele Bilder gekauft, um mit ihnen zu leben.

Mit der Langau kam ich erst in meiner Zeit als Pfarrer in Berg näher in Berührung: als Diakoniebeauftragter des Dekanats Weilheim. Ich arbeite gerne in der Mitgliederversammlung und im Stiftungsrat mit und versuche, die Langau auch in meiner Kirchengemeinde durch Konfirmanden- und Gemeindefreizeiten bekannt zu machen.

Ich bewundere die Arbeit aller Langauer für Menschen mit Behinderung und ihre Familien, die vorbildlich zeigen, was ein menschenwürdiger Umgang mit Menschen unter erschwerten Lebensbedingungen ist. Es ist ja für niemanden von uns so einfach: „Einfach Mensch sein!“ - oder doch? ■

Johannes Habdank
1963 in München geboren
Pfarrer, Dipl.-Volkswirt

1995 bis 2009 Betriebs-/
Stiftsdirektor beim Augustinum.

Seit 2009 Pfarrer der
Evangelischen Kirchengemeinde
Berg am Starnberger See.

FOTO: HANS-PETER HÖCK, BERG.

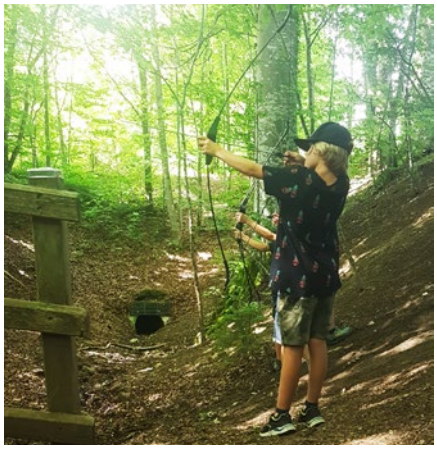
„Natur Erleben“

Raus aus dem Klassenzimmer! Angebote für Schulklassen

Einmal raus aus dem Klassenzimmer, rein in die Natur – das ist das Motto des Programms „Natur Erleben“. Zwischen Wiesen, Wäldern und Bergen erleben Schülerinnen und Schüler unvergessliche Tage voller Abenteuer, Teamgeist und spannender Entdeckungen.

Das Besondere: In der Langau verbinden sich Erlebnispädagogik und Umweltbildung zu einem ganzheitlichen Lernkonzept. Kinder entdecken ökologische Zusammenhänge dort, wo sie wirklich stattfinden – im Moor, auf dem Bauernhof oder im Wald. Gleichzeitig wachsen sie als Gemeinschaft zusammen, wenn sie beim Baumklettern, Bogenschießen oder gemeinsamen Kochen Herausforderungen meistern und Verantwortung übernehmen.

Durch die Kombination aus Naturerfahrung, Selbstwirksamkeit und Gruppenerlebnissen entsteht ein pädagogisch wertvolles Programm, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern nachhaltige Eindrücke hinterlässt. Die Kinder lernen, Rücksicht aufeinander und auf die Umwelt zu nehmen, erleben Selbstvertrauen und erfahren, wie schön Lernen außerhalb der Schule sein kann.



Dabei sind Halbtagsangebote, Tagesprogramme oder eine komplette Begleitung einer Klassenfahrt möglich.

Selbstverständlich wird das Programm individuell an die jeweilige Klasse angepasst.
„Natur Erleben“ ersetzt das bisherigen Schulklassenprogramm „Kinder Raus“. Wir bedanken uns für die gute Kooperation in den letzten Jahren und blicken auf zahlreiche bereichernde Momente zurück. ■

Heilkräuter & more

Angela Heiland und Sabine Seelos zeigen Ihnen die Kräuter der Umgebung

Mit Angela Heiland und Sabine Seelos konnte die Langau zwei ausgebildete Kräuterexpertinnen gewinnen, 2026 erstmals in der Langau ihr Wissen weitergeben. Bei „Heilkräuter & more“ gilt es die unglaubliche Kräutervielfalt der Voralpenlandschaft rund um die Langau zu entdecken. Unterwegs im Wald und auf den Wiesen werden Kräuter, Bäume und Pflanzen bestimmt. Die gesammelten Heilkräuter lassen sich anschließend zu Salben, Tinkturen und Kräuteressenzen für die Hausapotheke verarbeiten.
Unsere Kräuterexpertinnen zeigen Ihnen die Kräuter der Umgebung und die Anwendung in der Volksheilkunde. Je mehr und besser wir Bescheid wissen um die Heilkraft der Kräuter, desto besser können wir alternative Wege finden, uns gesund zu halten. Die Weitergabe des alten Wissens ist unseren Referentinnen ein großes Anliegen.

Lassen Sie sich bei „Heilkräuter & more“ für die Heilkräfte aus Gottes Natur unter fachkundiger Anleitung begeistern!

Die Seminare mit unterschiedlichen saisonalen Schwerpunkten finden samstags oder freitags statt und kosten pro Person 40 € inklusive Material und Skript. Buchen Sie gerne, sofern Kapazitäten vorhanden sind, auch zwei Übernachtungen. Dann können Sie neben der Heilkraft der Kräuter auch die Heilkraft der Langau erleben. ■

Heilkräuter & more
Termine 2026:

18. April	9.30–12.30 Uhr
8. Mai	14–17 Uhr
13. Juni	9.30–12.30 Uhr
26. September	9.30–12.30 Uhr

Perspektivenwechsel – Coaching mit Pferd

Workshop für Erwachsene in Veränderungsprozessen: 20. bis 22. März 2026

In Lebensphasen des Übergangs – beruflich, familiär oder persönlich – steigt der Druck, schnelle Antworten oder Lösungen zu finden. „Perspektivenwechsel – Coachin mit Pferd“ lädt Sie dazu ein, innezuhalten und der eigenen Stimme Raum zu geben.

Das Besondere an dem Workshop ist, dass hauptsächlich am Pferd in der Natur gearbeitet wird. Dafür ist keine Reit- oder Pferdeerfahrung notwendig. Das Pferd ist an diesem Wochenende ein persönlicher Begleiter, als Tür- und Herzensöffner. Ganz nach dem Motto: Raus aus dem Funktionieren – rein ins Fühlen! So kann der Zugang zu den eigenen Ressourcen, Werten und Grundsätzen geöffnet und neue Perspektiven für das Leben gewonnen werden, um Veränderungen herbeizuführen.

In einer achtsam gestalteten Atmosphäre bieten wir Raum, um:

- *eigene Gedanken zu sortieren*
- *Kraftquellen (neu) zu entdecken*
- *innere Orientierung zu gewinnen*
- *mit anderen Menschen in einem geschützten Rahmen in Austausch zu kommen* ■

FOTO: JULIA MAYR

Julia Mayr

Zielgruppe:
Erwachsene in Veränderungsprozessen,
keine Reit- oder Pferdeerfahrung notwendig

Kursleitung:
Julia Mayr, Burggen, Systemische Coachin mit Pferdeunterstützung (AHAA Methode, SVPUC Coachin)

Termin:
Freitag, 20. März 2026,
Beginn mit dem Abendessen um 18 Uhr
bis Sonntag, 22. März 2026,
Abreise nach dem Mittagessen gegen 13.30 Uhr

Anmeldung: bis 15. Februar 2026

Kosten:
350 € pro Person im Einzelzimmer mit Vollpension, inkl. Kurtaxe und Nachmittagskaffee

Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer mit Beeinträchtigungen werden gebeten, sich vorab über die Möglichkeiten zur Teilnahme zu informieren.

Tagungsort:
Bildungs- und Erholungsstätte Langau
Langau 1, 86989 Steingaden

Jahresrückblick 2025

Die einzigartige Atmosphäre des Hauses verdanken wir unseren Mitarbeitern, die unermüdlich für das Wohl der Gäste sorgen.

Am Ende des laufenden Jahres werden mehr als 7.000 Menschen mit etwas mehr als 20.000 Übernachtungen in der Langau zu Gast gewesen sein, davon rund 350 ehrenamtlich Mitarbeitende mit 1.700 Übernachtungen. Zugegebenermaßen sind natürlich Ehrenamtliche und auch Gäste wiederholt in der Langau, manche sogar dreimal oder viermal.

Dennoch sind die Zahlen für dieses Jahr so, wie man sie sich für ein großes Tagungs- und Gästehaus wünscht und liegen fast 14% über dem Vorjahr.

Was aber viel wichtiger ist, sind die vielen Impulse, die unsere Gäste in der Langau erfahren haben. Sei es durch die Freiräume im Rahmen einer Auszeit, sei es durch Inhalte von Schulungen oder Fortbildungen, sei es durch Begegnungen und Gespräche oder sei es durch Referentinnen und Referenten mit interessanten Vorträgen. Nicht zuletzt die einzigartige Atmosphäre des Hauses und die reizvolle Umgebung mitten im Pfaffenwinkel haben ihr Übriges dazu getan.

Besonders freut uns, dass wir in diesem Jahr so gut wie keine Veranstaltung absagen mussten. Insbesondere unsere fünf Familienfreizeiten für Familien mit mindestens einem Kind mit Behinderung waren gefragt und gut besucht. Dankbar sind wir auch dafür, dass wir für die Familienfreizeiten und für die Kinder- und Jugendfreizeiten mit Kindern mit Behinderung so viele ehrenamtlich Mitarbeitende gewinnen konnten. Faszinierend ist, dass immer wieder neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu kommen und als Assistenzkräfte mit anpacken. Gilt es doch, unseren besonderen Gästen ein abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Dasselbe gilt auch für die vier „Auszeiten mit Herz“, wie wir unsere Auszeit für Angehörige von demenziell Erkrankten gemeinsam mit ihren Angehörigen neuerdings nennen. Alle Veranstaltungen waren voll belegt und haben eine Warteliste geführt. Zunehmend werden Angehörige, aber auch Verbände und andere Häuser auf uns aufmerksam. So konnte unsere Referentin für die Auszeit, Katharina Rüther, im Rahmen eines Workshops beim 10. Bayerischen Fachtag Demenz in der Nürnberger Meistersingerhalle über unser Projekt vor einem aufmerksamen Publikum berichten. Auch dieses Projekt wäre ohne die Mitarbeit unserer ehrenamtlichen Demenzhelferinnen und -helfer nicht zu stemmen.

Unsere Bildungsangebote erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit und unsere Gäste melden sich mittlerweile wieder sehr frühzeitig an.

So sind einige Veranstaltungen im kommenden Jahr schon ausgebucht und wir führen Wartelisten. Auch die Wochenenden sind 2026 so gut wie alle mit externen Gastgruppen belegt. Für kleine Gruppen oder Einzelgäste gibt es aber immer noch genügend Platz. Und zwischen Montag und Freitag ist immer noch etwas frei.

Im Haus selbst haben wir dieses Jahr einige Reparaturen und Instandhaltungen auf den Weg gebracht. In unseren Blockhütten wurden die Böden mit einem belastbaren hochwertigen Boden neu gemacht. Im Gästehaus wurden die restlichen Dachfenster erneuert und bieten jetzt wieder einen guten Schutz vor äußeren Wettereinflüssen. Momentan verlegen wir unseren kleinen Shop aus der Bauernstube in den Alten Saal, sodass wir im kommenden Jahr wieder einen gemütlichen Gruppenraum dazu gewinnen.

Am allerwichtigsten ist, dass wir im Haus freundliches und qualifiziertes Personal haben.

Nach manchen krankheitsbedingten Hängepartien sind wir froh, dass wir im Laufe des Jahres an der einen oder anderen Stelle Personal dazu gewinnen konnten und jetzt mit voller Kraft arbeiten können.

Unsere Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) in den Landkreisen Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen konnte in diesem Jahr ihre Beratungs-Arbeit in ruhigen Bahnen tun. Natürlich spüren wir auch hier, dass die Beratungen aufwändiger werden und sich die Situation vieler Menschen mit Teilhabe-Bedarf zunehmend prekärer wird. Erfreulich ist, dass der Bund die Förderung der bundesweiten Arbeit von Beratungsstellen erhöht hat und wir so, wenn auch nicht kostendeckend, deutlich besser gestellt sind.

Dankbar sind wir für alle ehrenamtliche Unterstützung, sei es bei unseren Freizeiten, im Team der Gartentage, im Verein und bei vielen anderen Gelegenheiten. Ohne diese Mitarbeit wäre die Langau nicht vorstellbar. Nicht zuletzt aber gilt der Dank allen hauptamtlich Mitarbeitenden, die unermüdlich für das Wohl der Gäste und die Abläufe im Hintergrund sorgen, oder für die unterstützende Beratung von vielen Menschen. ■

Termine

27. Dezember 2025 – 2. Januar 2026
Silvesterfreizeit
Die Tage sind kurz geworden und das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. In der Stille und besinnlichen Ruhe der Langau bereiten wir uns auf das neue Jahr vor. So finden wir zum Jahreswechsel einen guten Abschluss für das alte Jahr und starten mit neuer Kraft in das neue.
Für Menschen, die die besinnliche Ruhe und Abgeschiedenheit der Langau am Jahreswechsel zur inneren Einkehr und Erholung nutzen wollen.

8. – 11. Januar 2026
Langauer Dialog
Miteinander im Gespräch sein, sich begegnen, austauschen, voneinander lernen und den eigenen Blickwinkel erweitern: Das ist Dialog, und genau das wollen wir – Menschen mit und ohne körperliche Behinderung tun, wenn wir uns mit dem Thema „End-lich leben! - Alles zu seiner Zeit“ beschäftigen. Leitend wird die Frage sein, wie und ob mein Haus im Blick auf meine Endlichkeit „bestellt“ ist, oder ob es da noch etwas zu tun gäbe.
Für alle am Thema Interessierten.

6 – 8. Februar 2026
Griechischer Tanz
Lassen Sie sich einladen zu einer kleinen Tanzreise über die Langau nach Griechenland. Mal ruhig und getragen, dann wieder schwung- und temperamentvoll. Griechischer Tanz ist Lebensgefühl und Bewegung gleichermaßen. Tanzerfahrung für das Seminar ist nicht erforderlich.
Für Personen, die sich gerne bewegen und tanzen.

15. – 20. Februar 2026
Langauer Faschingstage
Die Langauer Faschingstage heißen alle Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren herzlich willkommen. Das Motto „bunte Vielfalt“ hält neben einem Faschingsumzug mit anschließender Faschingsfeier viele weitere spannende Aktionen bereit!
Für alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 7 bis 14 Jahren.

20. – 22. Februar 2026
Langauer Mitarbeitertage
Ehrenamtlich Mitarbeitende werten die Aktionen des vergangenen Jahres aus und erarbeiten neue Ideen und Konzepte für die Zukunft.
Für ehrenamtlich Mitarbeitende.

4. – 6. März 2026
Begleitung von Trauernden
Bei der Begleitung von Trauernden wissen wir oft nicht, was wir sagen sollen. Das Seminar zeigt Möglichkeiten einer hilfreichen Begleitung. Für privat und beruflich an der Trauerbegleitung Interessierte.

20. – 22. März 2026
Perspektivenwechsel – Coaching mit Pferd
In Phasen der Veränderung - beruflich, familiär, persönlich - gilt es inne zu halten und die eigenen Ressourcen zu entdecken. Im Workshop geschieht dies durch die Arbeit mit Pferden in der Natur als Begleiter und Türöffner.
Für Erwachsene in Veränderungsprozessen; Reit- oder Pferdeerfahrung ist nicht notwendig.

27. – 29. März 2026
Singend Sein – heilsames Singen
Singend sein in der Langau und die heilsamen Kräfte des Singens erfahren. Dazu lädt das Wochenende alle Singbegeisterten herzlich ein!
Für alle Singbegeisterten Frauen und Männer.

29. März – 1. April 2026
Gartentage im Frühjahr
Nach einem langen Winter benötigt die parkähnliche Anlage der Langau eine Frischekur. Interessierte engagieren sich unter Anleitung hierbei schon viele Jahre. Neue Mitarbeitende sind herzlich willkommen.
Für Ehrenamtliche, die unter Anleitung gerne im Garten mit anpacken.

29. März – 7. April 2026
Oster-Familienfreizeit
Die Familienfreizeit für Familien und alleinerziehende Eltern bietet Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung einen gemeinsamen Urlaub. Die Tagesbegleitung der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung durch Ehrenamtliche wird um punktuelle Angebote für Geschwisterkinder (ab 6 Jahren) ergänzt. Die Eltern können die Freiräume für sich nutzen.
Für Familien und alleinerziehende Eltern mit Kindern mit und ohne Behinderung.

1. – 6. April 2026
Kar- und Ostertage
Ostern in der Langau ist eine besondere Zeit im Jahr. Auszeiten, Begegnungen und gemeinsame gottesdienstliche Feiern werden in diesem Jahr durch Impulse zum Thema „Kreuz-Weg ins Leben“ ergänzt.
Für alle Interessierten.

11. – 13. April 2026
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung
Das Seminar vermittelt Grundlagen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung für die ehrenamtliche Mitarbeit. Im Anschluss an die Weiterbildung findet die Osterfamilienfreizeit statt.
An der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung interessierte Ehrenamtliche, mit und ohne Behinderung.

18. April 2026
Heilkräuter & more. Lebensgeister aufwecken – frisch in den Frühling
In der Umgebung der Langau bietet sich im Wald und auf Wiesen eine große Vielfalt an Kräutern. Die gesammelten Heilkräuter und Heilpflanzen werden pflanzenkundlich bestimmt und anschließend unter fachlicher Anleitung zu Salben, Tinkturen und Essenzen für die Hausapotheke verarbeitet.
Für alle Interessierten.

19. – 24. April 2026
Auszeit mit Herz - Entlastung und Unterstützung für von Demenz betroffene Paare
Die Auszeit mit Herz für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ermöglicht Paaren eine Auszeit vom Alltag im Pfaffenwinkel. Ein fachlich geschultes und erfahrenes Betreuungsteam sorgt für eine anregende und abwechslungsreiche Begleitung mit Impulsen für den Alltag
Für Menschen mit Demenz und deren Angehörige.

24. – 26. April 2026
Inklusives Vater-Kind-Wochenende
Ein inklusives Vater-Kind-Wochenende für Väter und Kinder mit und ohne Behinderung bietet Vätern und ihren Kindern eine besondere Auszeit und die Möglichkeit zum Austausch.
Für Väter gemeinsam mit ihren Kindern mit und ohne Behinderung, gerne auch mit Geschwisterkindern.

8. Mai 2026
Heilkräuter & more.
Frühlingskraft – Heilkräuter für Stoffwechsel und Wohlbefinden
In der Umgebung der Langau bietet sich im Wald und auf Wiesen eine große Vielfalt an Kräutern. Die gesammelten Heilkräuter werden pflanzenkundlich bestimmt und anschließend unter fachlicher Anleitung zu Salben, Tinkturen und Essenzen für die Hausapotheke verarbeitet. Für alle Interessierten.

8. – 10. Mai 2026
Freundeskreis 2026
Was die Freunde und Förderer der Langau jedes Jahr zusammenführt, ist die Begeisterung für die Langau. Ein spannendes Bildungsprogramm und aktuelle Informationen zur Arbeit der Langau ergänzen sich. Neue Freunde sind herzlich willkommen. Für Freunde und Förderer der Langau und solche, die es werden wollen.

14. – 17. Mai 2026
Schreibwerkstatt
In der Schreibwerkstatt für kreatives und biographisches Schreiben entstehen freie Texte und Gedichte in strengen Formen bei gleichzeitig spielerischer Freiheit. Einzig Neugierde und Lust auf das Schreiben in der Gruppe sind Voraussetzung.
Für Erwachsene mit und ohne Körperbehinderung, die gerne schreiben.

30. Mai – 4. Juni 2026
Geschwistertagung 2026 in der Langau
Die Geschwistertagung 2026 in der Langau lädt Geschwister (12 bis 18 Jahre) von Menschen mit Behinderung zum Treffen ein, um sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu erleben.
Für Geschwisterkinder von Menschen mit Behinderung zwischen 12 und 18 Jahren.

Termin wird noch bekannt gegeben
Sommerwasserspaß
Der Sommer naht, weshalb die Langau auf den Wasserspieltagen ein erstes Mal für Abkühlung sorgt! Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren mit und ohne Behinderung können sich auf eine erfrischende Auszeit freuen.
Für alle Kinder und Jugendlichen von 7 bis 14 Jahren.

13. Juni 2026
Heilkräuter & more.
Wild und schön – eine Entdeckungstour durch die Sommerkräuter
In der Umgebung der Langau bietet sich im Wald und auf Wiesen eine große Vielfalt an Kräutern. Die gesammelten Heilkräuter werden pflanzenkundlich bestimmt und anschließend unter fachlicher Anleitung zu Salben, Tinkturen und Essenzen für die Hausapotheke verarbeitet. Für alle Interessierten.

3. – 5. Juli 2026
Singend Sein im Sommer
Singend sein, draußen sein, und den Sommer feiern - dazu lädt dieses Wochenende in der Langau alle singbegeisterten Frauen herzlich ein.
Für alle singbegeisterten Frauen.

14. – 17. Mai 2026
Müttertage im Frühjahr
Müttertage im Frühjahr sind eine Auszeit für Mütter von Kindern mit Behinderung und eine Erholungspause für Frauen.

28. – 29. Mai 2026
Herausforderungen in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung
Das Seminar thematisiert Herausforderungen in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung für die ehrenamtliche Mitarbeit. Im Anschluss an die Weiterbildung findet die Kinder- und Jugendfreizeit „“Langauer Frühling“ statt.
Für an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung interessierte Ehrenamtliche, mit und ohne Behinderung.

29. Mai – 3. Juni 2026
Langauer Frühling in Kooperation mit der OBA Weilheim
Der Langauer Frühling bringt Erwachsene ohne und mit geistiger Behinderung zusammen und organisiert durch den Einsatz ehrenamtlicher Assistenzen ein abwechslungsreiches Programm. In Kooperation mit der OBA Weilheim.
Für Erwachsene ohne und mit geistiger Behinderung.

5. – 7. Juni 2026
Schreibwerkstatt
Meine Schwester. Mein Bruder. Behindert.
Eine Schreibwerkstatt für erwachsene Geschwister von Menschen mit Behinderung. Das kreative und biografische Schreiben dient der Standortfindung und öffnet Handlungsspielräume.
Für Erwachsene mit und ohne Behinderung, die gerne schreiben.

3. – 5. Juli 2026
Prävention und Schutz in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
Das Seminar vermittelt die Grundlagen zur Planung, Durchführung und Nachbereitung von inklusiven Ferienfreizeiten.
Im Anschluss an die Weiterbildung findet die 1. Sommerfamilienfreizeit statt.
An der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung interessierte Ehrenamtliche, mit und ohne Behinderung.

5. – 12. Juli 2026
1. Sommer-Familienfreizeit
Die Familienfreizeit für Familien und alleinerziehende Eltern bietet Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung einen gemeinsamen Urlaub. Die Tagesbegleitung der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung durch Ehrenamtliche wird um punktuelle Angebote für Geschwisterkinder (ab 6 Jahren) ergänzt. Die Eltern können die Freiräume für sich nutzen.
Für Familien und alleinerziehende Eltern mit Kindern mit und ohne Behinderung.

12. – 17. Juli 2026
Auszeit mit Herz - Entlastung und Unterstützung für von Demenz betroffene Paare
Die Auszeit für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ermöglicht Paaren eine Auszeit vom Alltag im Pfaffenwinkel. Ein fachlich geschultes und erfahrenes Betreuungsteam sorgt für eine anregende und abwechslungsreiche Begleitung.
Für Menschen mit Demenz und deren Angehörige.

3. – 7. August 2026
Langauer Sommerferienprogramm
In unserer Ferienwoche „Detektive & Spione“ ermittelst du selbst! Gemeinsam richtet ihr ein Detektivbüro ein, bastelt Ausweise und sichert Spuren. Ihr löst knifflige Fälle, knackt Codes und stellt euch spannenden Herausforderungen – echte Abenteuer warten auf euch! Natürlich kommen Spiel, Bewegung und Teamgeist nicht zu kurz. Wir machen deinen Ferienstart zu einem ganz besonderen Erlebnis!
Für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren aus der Region.

3. – 5. August 2026
Rechtliche Grundlagen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
Das Seminar vermittelt rechtliche Grundlagen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung für die ehrenamtliche Mitarbeit. Im Anschluss an die Weiterbildung findet die 2. Sommerfamilienfreizeit statt.
Für an der Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen mit Behinderung interessierte Ehrenamtliche, mit und ohne Behinderung.

5. – 16. August 2026
2. Sommer-Familienfreizeit
Die Familienfreizeit für Familien und alleinerziehende Eltern bietet Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung einen gemeinsamen Urlaub. Die Tagesbegleitung der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung durch Ehrenamtliche wird um punktuelle Angebote für Geschwisterkinder (ab 6 Jahren) ergänzt. Die Eltern können die Freiräume für sich nutzen.
Für Familien und alleinerziehende Eltern mit Kindern mit und ohne Behinderung.

21. – 23. August 2026
Deeskalation in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
Das Seminar thematisiert die Deeskalation in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung für die ehrenamtliche Mitarbeit. Im Anschluss an die Weiterbildung findet die 3. Sommerfamilienfreizeit statt.
Für an der Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen mit Behinderung interessierte Ehrenamtliche, mit und ohne Behinderung.

23. – 30. August 2026
3. Sommer-Familienfreizeit
Die Familienfreizeit für Familien und alleinerziehende Eltern bietet Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung einen gemeinsamen Urlaub. Die Tagesbegleitung der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung durch Ehrenamtliche wird um punktuelle Angebote für Geschwisterkinder (ab 6 Jahren) ergänzt. Die Eltern können die Freiräume für sich nutzen.
Für Familien und alleinerziehende Eltern mit Kindern mit und ohne Behinderung.

29. – 31. August 2026
Achtsamkeit in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
Das Seminar thematisiert Achtsamkeit in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung für die ehrenamtliche Mitarbeit. Im Anschluss an die Weiterbildung findet die 4. Sommerfamilienfreizeit statt.
Für an der Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen mit Behinderung interessierte Ehrenamtliche, mit und ohne Behinderung.

1. – 13. September 2026
4. Sommer-Familienfreizeit
Die Familienfreizeit für Familien und alleinerziehende Eltern bietet Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung einen gemeinsamen Urlaub. Die Tagesbegleitung der Kinder und Jugendlichen mit Behinderung durch Ehrenamtliche wird um punktuelle Angebote für Geschwisterkinder (ab 6 Jahren) ergänzt. Die Eltern können die Freiräume für sich nutzen.
Für Familien und alleinerziehende Eltern mit Kindern mit und ohne Behinderung.

10. – 13. September 2026
Geschwistertagung 2026 (18 bis 25 J.)
Die Geschwistertagung 2026 in der Langau lädt alle Geschwister (18 bis 25 Jahre) von Menschen mit Behinderung zum Treffen ein, um sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu erleben.
Für Geschwisterkinder von Menschen mit Behinderung zwischen 18 und 25 Jahren.

13. – 15. September 2026
Singend Sein zur Apfelernte
Singend sein, draußen sein, und den Spätsommer erleben - dazu lädt dieses Wochenende in der Langau alle singbegeisterten Frauen und Männer herzlich ein. Für alle singbegeisterten Frauen und Männer.

20. – 25. September 2026
Auszeit mit Herz - Entlastung und Unterstützung für von Demenz betroffene Paare
Die Auszeit für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ermöglicht Paaren eine Auszeit vom Alltag im Pfaffenwinkel. Ein fachlich geschultes und erfahrenes Betreuungsteam sorgt für eine anregende und abwechslungsreiche Begleitung.
Für Menschen mit Demenz und deren Angehörige.

23. – 25. September 2026
Jodelkurs
Der Jodelkurs für alle, die immer schon mal gerne jodeln wollten. Die Gäste „bringen das Haus zum harmonischen Klingen“. Für alle, die gerne singen und Neues ausprobieren möchten.

26. September 2026
Heilkräuter & more.
Natürliche Immunbooster - Heilkräuter und Beeren für die kalte Jahreszeit
In der Umgebung der Langau bietet sich im Wald und auf Wiesen eine große Vielfalt an Kräutern. Die gesammelten Heilkräuter werden pflanzenkundlich bestimmt und anschließend unter fachlicher Anleitung zu Salben, Tinkturen und Essenzen für die Hausapotheke verarbeitet. Für alle Interessierten.

30. September – 3. Oktober 2026
Gartentage im Herbst
Im Herbst benötigt die parkähnliche Anlage der Langau eine Frischekur. Interessierte engagieren sich hierbei schon viele Jahre. Neue Mitarbeitende sind herzlich willkommen.
Für Ehrenamtliche, die unter Anleitung gerne im Garten mit anpacken.

13. – 17. Oktober 2026
Langauer Herbst
Der Langauer Herbst bringt Erwachsene ohne und mit körperlicher Behinderung zusammen und organisiert durch den Einsatz ehrenamtlicher Assistenzen ein abwechslungsreiches Programm.
Für Erwachsene ohne und mit körperlicher Behinderung.

30. Oktober – 1. November 2026
Herausforderungen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
Das Seminar thematisiert Herausforderungen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung für die ehrenamtliche Mitarbeit. Im Anschluss an die Weiterbildung findet die Kinder- und Jugendfreizeit statt
Für an der Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen mit Behinderung interessierte Ehrenamtliche, mit und ohne Behinderung.

30. Oktober – 3. November 2026
Geschwistertagung 2026 in der Langau
Die Geschwistertagung 2026 in der Langau lädt Geschwister (8 bis 14 Jahre) von Menschen mit Behinderung zum Treffen ein, um sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu erleben.
Für Geschwisterkinder von Menschen mit Behinderung zwischen 8 und 14 Jahren.

1. – 6. November 2026
Langauer Herbstabenteuer
Jedes Jahr im Herbst gehen wir gemeinsam auf Entdeckungsreise. Zusammen stellt ihr euch erlebnisreichen Herausforderungen, die ihr nur im Team bewältigen könnt, um am Ende eurer Reise einen sagenumworbenen Schatz zu finden. Meldet euch für unser Herbstabenteuer an und werdet Teil des Teams!
Für alle Kinder und Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren.

6. – 8. November 2026
Singend Sein im Herbst
Singend Sein im Herbst schenkt Zeit für lange Töne, Herz- und Seelenlieder und wiederkehrende Melodien.
Für Frauen, die gerne singen (auch mehrstimmig).

6. – 8. November 2026
Langauer Mitarbeitertage
Ehrenamtlich Mitarbeitende werten die Aktionen des vergangenen Jahres aus und erarbeiten neue Ideen und Konzepte für die Zukunft.
Für Ehrenamtlich Mitarbeitende.

11. – 13. November 2026
Seminar für Trauernde
Wenn ein nahe stehender Mensch stirbt, verändert sich alles. Das Trauerseminar für Trauernde in der Langau gibt der Trauer Raum und lässt Hoffnung finden.
Für Menschen in Trauer um einen nahe stehenden Menschen.

13. – 15. November 2026
Müttertage im Herbst
Müttertage im Herbst sind eine Auszeit für Mütter von Kindern mit Behinderung und eine Erholungspause für Frauen.

15. – 20. November 2026
Auszeit mit Herz - Entlastung und Unterstützung für von Demenz betroffene Paare
Die Auszeit für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ermöglicht Paaren eine Auszeit vom Alltag im Pfaffenwinkel. Ein fachlich geschultes und erfahrenes Betreuungsteam sorgt für eine anregende und abwechslungsreiche Begleitung
Für Menschen mit Demenz und deren Angehörige.

20. – 22. November 2026
Schreibwerkstatt
In der Schreibwerkstatt für kreatives und biographisches Schreiben entstehen freie Texte und Gedichte in strengen Formen bei gleichzeitig spielerischer Freiheit. Einzig Neugierde und Lust auf das Schreiben in der Gruppe sind Voraussetzung.
Für Erwachsene mit und ohne Körperbehinderung, die gerne schreiben.

20. – 22. November 2026
Leitungsteamtreffen 2026
Treffen der ehrenamtlichen Leitungsteamer zur Auswertung und Vorbereitung der Arbeit bei den Familienfreizeiten.
Für Leitungsteamerinnen und -teamer.

27. Dezember 2026 – 1. Januar 2027
Silvesterfreizeit
Die Tage sind kurz geworden und das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. In der Stille und besinnlichen Ruhe der Langau bereiten wir uns mit der neuen Jahreslosung auf das neue Jahr vor. So finden wir zum Jahreswechsel einen guten Abschluss für das alte Jahr und starten mit neuer Kraft in das neue.
Für Menschen, die die besinnliche Ruhe und Abgeschiedenheit der Langau am Jahreswechsel zur inneren Einkehr und Erholung nutzen wollen. ■

Änderungen vorbehalten

Weitere Infos und Veranstaltungen sowie Möglichkeiten zur Anmeldung finden Sie auf: **www.langau.de/veranstaltungen**

AnsprechpartnerInnen der Langau

Hedwig-Döbereiner-Stiftung
Reingard Wägner
reingard.waegner@gmx.de

Freundes- und Förderkreis
Lisa Wittchen
Dorothea Eichhorn
deichhorn@alice.de

Die Welle
Dr. Margit Roth welle@langau.de

Gartengruppe
Volker Hofmann
volker.hofmann1@t-online.de
Andreas Bartsch
andreas-bartsch@t-online.de

Allgemeine Telefonzeiten
Montag bis Freitag, 9.00–12.00 Uhr
Telefon: 08862 9102-0

info@langau.de
www.langau.de

Impressum

Herausgeber Bildungs- und Erholungsstätte Langau e. V., 86989 Steingaden, Tel. 08862 9102-0, www.langau.de
Redaktion Dr. Margit Roth, welle@langau.de, **Gestaltung** pixelversteher GmbH, www.pixelversteher.de, **Bildnachweise** INKFoto
Spendenkonto Langau IBAN DE 53 7345 1450 0036 0644 18, BIC BYLADEM1SOG
Konto Hedwig Döbereiner Stiftung IBAN DE57 7203 0227 0045 7830 08, BIC ANHODE77XXX, Bankhaus Hafner
Rundbrief der Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V. Verteiler: Kreis der Freunde und Förderer, Älterengemeinschaft des BCP, Leitungsteamer EV, Hauptamtlich Mitarbeitende. Es gelingt uns nicht immer, alle Menschen gleichzeitig zu erreichen – insbesondere wenn wir die Welle per Post verschicken, kann es sein, dass Sie ihn ein paar Tage später bekommen – hier bitten wir um Nachsicht. Sollte sich Ihre Adresse geändert haben bitten wir um Benachrichtigung, auch wenn Sie eine neue E-Mail Adresse haben.

LANGAU